

## **Stellungnahme zur Nationalen Demenzstrategie 2027**

---

Die Fachstelle Demenz des Malteser Hilfsdienstes e.V. begrüßt ausdrücklich die Fortschreibung der Nationalen Demenzstrategie. Positiv zu bewerten ist die partizipative Einbeziehung der bisherigen Akteurinnen und Akteure bzw. der im Netzwerk vertretenen Organisationen in die Weiterentwicklung der NDS. Gelungen finden wir auch die Orientierung an den sieben Handlungsfeldern des WHO Global Action Plan zur Erhöhung der internationalen Anschlussfähigkeit und Vergleichbarkeit von Zielen und Maßnahmen. Auch die gesetzten strategischen Ziele, die bereits unter der Mitwirkung der bisherigen Akteure definiert wurden, finden unsere inhaltliche Zustimmung.

Der angedachte Umsetzungsrahmen, die strategischen Ziele mittels festzulegender und umzusetzender Maßnahmen gemäß der Handlungsfelder in entsprechenden AGs in einem zunächst dreijährigen Arbeitszyklus zu verfolgen halten wir für einen gangbaren Weg. Hierbei sollte jedoch von Beginn an darauf geachtet werden, dass sich innerhalb der Handlungsfelder nicht zu viele Einzelmaßnahmen mit teilweise redundanten Zielen entwickeln, wie es in der bisherigen NDS der Fall war. Eine Begrenzung auf wenige aber dafür wirkmächtige Maßnahmen wäre sinnvoll.

### **Bezüglich der geplanten Umsetzung der neuen NDS ergeben sich für uns folgende Fragen:**

„Die Bundesregierung (federführend) sowie das Netzwerk, ein fachlicher Beirat und die Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie am Deutschen Zentrum für Altersfragen tragen gemeinsam dazu bei, die Zusammenarbeit zu strukturieren, Verbindlichkeit im Rahmen der freiwilligen Kooperation herzustellen und die Umsetzung sinnvoller Maßnahmen zu unterstützen.“ (Seite 3)

- Wie zeigt sich die Federführung der Bundesregierung bzw. des BMBFSJ und BMG in der NDS konkret? Sind sie auch in den einzelnen AGs vertreten? Dies wäre aus unserer Sicht empfehlenswert.
- Wie sieht die konkrete Unterstützung der AGs durch die Bundesregierung, den Beirat und die Geschäftsstelle der NDS aus?

### **Kritische Punkte:**

„3. Machbarkeit: Es ist zu erwarten, dass die gewählten Akteure die Maßnahme in der gewählten Formulierung innerhalb des geplanten Zeitraums umsetzen können. Das bedeutet u. a., dass sie über die erforderlichen personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen und die (ggf. auch regulatorischen) Kompetenzen zur Umsetzung verfügen. Dabei wird auch die Umsetzung von der Bundesebene in die Praxis berücksichtigt. (...)“ (Seite 6)

## **Stellungnahme zur Nationalen Demenzstrategie 2027**

---

Die personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen sowie die regulatorischen Kompetenzen zur Machbarkeit von Maßnahmen werden ausschließlich bei den einzelnen Akteuren in den AGs gesehen (Vgl. Seite 6). Dies war bereits in der ersten NDS der Fall und hat letztlich auch zu vielen kleinen Einzelmaßnahmen und nicht nachhaltig finanzierten Projekten geführt. Dies erachten wir als kritisch, weil die NDS so weiterhin ausschließlich von den vorhandenen Ressourcen der einzelnen Akteure abhängig ist. Eine durchgreifende Weiterentwicklung und Umsetzung der Strategie wird hierdurch erschwert. Die Themen, Ressourcen und regulatorische Kompetenz sollte unbedingt auch bei den federführenden Stellen der NDS verortet sein.

### **Ansprechpartnerin:**

Nina Basteck

Leiterin der Fachstelle Demenz

Malteser Hilfsdienst e.V.

Erna-Scheffler-Straße 2, 51103 Köln

Telefon: 0221 9822 4922

Mobil: 01 60 908 94 230

Email [Nina.Basteck@malteser.org](mailto:Nina.Basteck@malteser.org)

Web [www.malteser.de/demenz](http://www.malteser.de/demenz)